



Der Leistenbruch

Dr. med. Richard Merkle

Facharzt für Chirurgie

Leiter der VISZERA BAUCHCHIRURGIE MÜNCHEN

Was ist ein Bruch?

Bei einem Bauchwandbruch (Hernie) kommt es zu einer Vorwölbung von Eingeweiden, z.B. Darm- und Fettanteilen, aus der Bauchhöhle durch eine Schwachstelle in der Bauchwand nach außen. Dabei wölbt sich das Bauchfell, das die Bauchwand von innen bedeckt, wie ein Bruchsack in das Unterhautfettgewebe, unter die Haut oder in den Hodensack vor. Das „Loch“ in der Bauchwand nennt man Bruchpforte oder Bruchlücke.

Brüche kommen relativ häufig vor: Bei etwa 2–4% der Bevölkerung kommt es im Lauf ihres Lebens zu einem Bruch. In $\frac{1}{4}$ der Fälle liegt ein Leistenbruch vor (ca. 150.000/Jahr bundesweit). Weitere Bruchtypen sind der Narbenbruch, der Nabelbruch und der Oberbauchbruch.

Was ist ein Leistenbruch, und wie entsteht er?

Ein Leistenbruch ist eine Ausstülpung des Bauchfells durch eine Lücke in der Bauchdecke der Leistenregion. Dabei treten Eingeweideteile (Darm- und Fettanteile) durch den so genannten Leistenkanal oder in dessen Nähe aus dem Bauchraum aus.

Der Leistenbruch kann eine angeborene Lücke in der Bauchwand sein oder im Lauf des Lebens durch eine zunehmende Schwäche des Bindegewebes und der Bauchwandmuskulatur im Bereich der Leiste entstehen. Begünstigt wird das Auftreten eines Leistenbruchs durch einen erhöhten Druck in der Bauchhöhle, z.B. durch chronische Verstopfung (Pressen beim Stuhlgang), chronischen Husten, Schwangerschaft, Übergewicht oder das ständige Heben schwerer Lasten.

Welche Beschwerden können auftreten?

Kleine Leistenbrüche verursachen am Anfang oft nur leichte Beschwerden wie ziehende Schmerzen oder ein Druckgefühl in der Leistenregion, v.a. bei körperlicher Belastung. Bei Männern strahlt der Schmerz häufig in die Hoden aus. Wenn der Bruch größer wird, kommt es zu einer tast- und sichtbaren Schwellung in der Leiste, die im Liegen meist wieder „weggedrückt“ werden kann. Bei Kindern entdecken die Eltern oft zufällig beim Wickeln oder der Körperpflege eine schmerzlose Schwellung in der Leiste oder dem Hodensack.

Warum sollte jeder Leistenbruch operiert werden?

Ein Leistenbruch bildet sich nie von selbst zurück. Er kann über einen längeren Zeitraum unverändert bleiben, sich aber auch innerhalb kurzer Zeit stark vergrößern, und es kann zu einer Darmeinklemmung kommen. Dabei kann das eingeklemmte Gewebe von der Blutzufuhr abgeschnitten werden und absterben. Diese Komplikation ist zwar selten; wenn sie jedoch auftritt, ist sie lebensgefährlich und erfordert eine sofortige Operation.

*Wohlfühl-Atmosphäre im
Isar Medizin Zentrum über
den Dächern von München*



Welche Vorteile bieten Ihnen die Zentren der Viszera Bauchchirurgie München?

Dr. med. Richard Merkle,
Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie

Der Erfolg der Operation hängt bei der Leistenbruchoperation ganz wesentlich von der Erfahrung des Operateurs ab; dies gilt besonders für die minimalinvasiven Operationstechniken. Herr Dr. Merkle, Leiter der Zentren der VISZERA BAUCHCHIRURGIE MÜNCHEN, operiert Leistenhernien seit 20 Jahren.

- Er beherrscht alle gängigen OP-Techniken der Hernienchirurgie und hat besonders viel Erfahrung mit den endoskopischen Techniken, so dass er Ihnen die Operationsmethode anbieten kann, die wirklich für Sie geeignet ist.
- Seine Erfahrung auch mit schwierigen bauchchirurgischen Eingriffen, z.B. Dickdarm-Teilentfernungen, die er ebenfalls minimalinvasiv durchführt, kommt Ihnen zugute, besonders wenn Sie einen komplizierten Leistenbruch haben.

Eingespieltes Team von Spezialisten und modernste Technik

Die Chirurgen und Anästhesisten der Viszera Bauchchirurgie München sind renommierte Fachärzte und ein eingespieltes Team. Die Behandlung von Patienten mit Begleiterkrankungen ist jederzeit problemlos möglich, da die VISZERA MÜNCHEN in Kliniken integriert ist, in denen eine allumfassende medizinische Versorgung wie z.B. Kardiologie oder Intensivmedizin gewährleistet ist. Desweiteren verfügen die Kooperationskliniken, in denen das Team der VISZERA operiert, über modernste Operationsäle, neueste medizinische Geräte und eine hoch qualifiziertes Personal.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit

Herr Dr. Merkle arbeitet als Chirurg seit über 15 Jahren in Münchner Krankenhäusern und verfügt deswegen über ausgezeichnete Kontakte zu niedergelassenen Kollegen wie Krankenhäusern in München. Dies ermöglicht eine reibungslose, effiziente Zusammenarbeit zum Wohle der Patienten.

Gute Pflege und heilsame Wohlfühl-Atmosphäre

Während Ihrer Behandlung nimmt sich unser Pflegepersonal Zeit für Ihre Bedürfnisse und sorgt dafür, dass Sie sich aufgehoben und wohl fühlen. Falls die Operation bei Ihnen stationär durchgeführt wird, tragen auch der Komfort der modern und schön ausgestatteten Patientenzimmer (TV, Radio, Internet, diverse Spiele), eine umfangreiche Menüauswahl (mediterran, asiatisch, bayerisch) und die frisch zubereiteten Speisen dazu bei, dass Sie in einer angenehmen Atmosphäre gesund werden können.

Welche Operationstechniken gibt es?

1. Die offenen Operationstechniken, bei denen nach einem Schnitt in der Leiste „am offenen Bauch“ operiert wird
 - a) ohne Einlage eines Netzes auf die Bruchlücke,
 - b) mit Einlage eines Netzes.
2. Die minimalinvasiven Operationstechniken, bei denen die Bruchlücke immer mit einem Netz verschlossen wird. Minimalinvasiv heißen diese Techniken, weil nur sehr kleine Schnitte (5-8 mm) notwendig sind, um die Instrumente einzuführen.
 - a) TAPP-Technik
(Transabdominale präperitoneale Netzimplantation)
 - b) TEP-Technik
(Totale extraperitoneale Netzimplantation)

Welche Vorteile haben die minimalinvasiven Techniken?

- Die Patienten haben nach der Operation deutlich weniger Beschwerden und sind für leichte Alltagsarbeit sofort wieder belastbar.
- Das Risiko eines erneuten Leistenbruchs an derselben Stelle (Rezidiv) ist nach den endoskopischen Verfahren am geringsten.
- Bei einem beidseitigen Leistenbruch können beide Seiten über die gleichen Hautschnitte in einer Operation versorgt werden.
- Die Narben sind sehr klein und fallen nach etwa einem halben Jahr kaum mehr auf.

Wie läuft die Behandlung ab?

Ob die Operation ambulant oder stationär durchgeführt wird, hängt von der Operationstechnik ab. Bei einer minimalinvasiven Leistenbruchoperation werden Sie für ein bis zwei Tage stationär aufgenommen, die offenen Leistenbruchoperationen werden meist ambulant durchgeführt. In jedem Fall bekommen Sie einen ambulanten Termin vorab, an dem das Aufklärungsgespräch mit dem Operateur und das Narkosevorgespräch mit dem Anästhesisten stattfindet.

Haben Sie weitere Fragen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

Vereinbaren Sie doch unverbindlich einen Termin in unserer
Herniensprechstunde. Unter der Nummer (0)89 66 00 2559
sind wir Montag bis Freitag von 8:00 bis 20:00 Uhr für Sie da.

Telefonische Terminvereinbarung

+49 (0)89 66 00 2559

Montag bis Freitag von 8:00 bis 20:00 Uhr




viszera

LEISTENBRUCH MÜNCHEN

Fon: +49 (0)89 66 00 2559

Fax: +49 (0)89 60 01 9934

info@viszera.de

www.leistenbruchmuenchen.de